

war, sollte er auch seinen Atem aushauchen. Seine Kräfte nahmen mehr und mehr ab, und er hatte schwer zu leiden; aber er litt wie ein Held. „Furchtlos und beharrlich“, diesem seinem Wahlspruch ist Kaiser Friedrich treu geblieben, sowohl im Bewußt der Schlacht als auch auf seinem Schmerzenslager. Als Kronprinz Wilhelm traurig an dem Krankenlager seines Vaters stand, der nicht mehr sprechen konnte, schrieb ihm dieser auf einen Zettel: „Vorne leiden, ohne zu klagen; das ist das einzige, was ich dich lehren kann!“ Am 15. Juni 1888

15. Juni
1888

1888 entschlief er sanft im Kreise seiner Lieben. Ganz Deutschland war von der Trauerbotschaft erschüttert. Kaiser Friedrich, der große Dulder, hat nur 99 Tage regiert. Innerhalb weniger Monate hat das deutsche Volk zweimal seinen Kaiser verloren!

20. Kaiser Wilhelm II.; seit 1888.

27. Jan.
1859

a) **Jugend und Familienleben.** Unser Kaiser ist am 27. Januar 1859 als das älteste Kind Kaiser Friedrichs III. geboren. Mit unermüdllicher Sorgfalt überwachten die Eltern die Erziehung ihrer Kinder. Vor allem sollte der Kronprinz lernen, eine wie große Verantwortung ein regierender Fürst zu tragen, welche schweren Pflichten er zu erfüllen habe. Deshalb sandten die Eltern ihn und seinen Bruder Heinrich gleich nach der Konfirmation auf das Gymnasium zu Kassel. Dort wurden beide Prinzen gerade so behandelt wie die übrigen Schüler. Nachdem Prinz Wilhelm auch die oberste Klasse der Schule besucht hatte, bestand er die Abgangsprüfung und studierte dann zwei Jahre auf der Hochschule in Bonn. Nach seiner Rückkehr zu den Eltern suchte er sich diejenigen Kenntnisse zu erwerben, die er als König und Kaiser zur Verwaltung des Landes besitzen mußte. Er nahm Unterricht bei den tüchtigsten Beamten und arbeitete auch selber mit. Schon seit dem zehnten Lebensjahre war er Offizier; jetzt trat er wirklich in das Heer ein und tat Dienst wie jeder andere Offizier. So tüchtig vorbereitet, konnte Prinz Wilhelm wiederholt seinen hochbetagten Großvater und später seinen erkrankten Vater vertreten oder ihnen einen Teil ihrer Arbeiten abnehmen.

Am 27. Februar 1881 vermählte sich Prinz Wilhelm mit Auguste Viktoria von Schleswig-Holstein-Augustenburg, der Tochter des Herzogs Friedrich von Augustenburg (S. 186). Sie ist am 22. Oktober 1858 auf dem Gute Dolzig in der Niederlausitz geboren; als sie sechs Jahre alt war, siedelte sie mit ihren Eltern nach dem Schlosse Primkenau in Schlesien über. Gleich bei ihrer Verlobung auf Schloß Babelsberg und bei der Vermählungsfeier in Berlin gewann die Prinzessin